

**PROVOKATION      G.R.Pfarrer Gerhard Hackl,  
gerhardhackl@aon.at**

- 1. Wer immer für den Dreiervorschlag an das Salzburger Domkapitel verantwortlich ist, steht in einem krassen Gegensatz zu Papst Franziskus.**
- 2. Zwei in diesem Vorschlag sind ausgeprägte Konservative, einer sogar der bisherige Salzburger Weihbischof Laun, der in einer Kampfschrift erklärte, die Kirche Jesu dürfe keinesfalls eine Kirche der Basis sein. Papst Franziskus schätzt dagegen gerade die Basis und befragt vornehmlich zur Zeit die Basis zu wichtigen und brennenden Themen.**
- 3. Wer konnte auf die entsetzliche Idee kommen, Weihbischof Laun als „Primus Germaniae“ (Ehrentitel des Salzburger Erzbischofs) vorzuschlagen ?**
- 4. Hat doch gerade Weihbischof Laun die deutsche Bischofskonferenz 1999 wegen ihrer Haltung in der Schwangerenberatung kritisiert und diese ihn öffentlich zurechtgewiesen. Die Bischofskonferenz Deutschlands stellte fest, es handle sich um diffamierende und reine Polemik, man bedürfe nicht der Belehrung durch einen „Kleininquisitor“. Und ausgerechnet dieser „Kleininquisitor“ wurde nun als „Primus Germaniae“ vorgeschlagen ! Das ist eine Provokation sondergleichen !**
- 5. Papst Franziskus wünscht sich nicht Professoren als Bischöfe, diese sollen weiter unterrichten in den Hörsälen, Bischöfe aber sollen ganz nahe dem Volke sein und „mit dem Geruch der Schafe leben“.**
- 6. Wie konnte der Präfekt der Glaubenskongregation Erzbischof Dr. Gerhard Müller den Vorsitzenden der deutschen Bischofskonferenz Zollitsch auffordern eine Handreichung für den Umgang mit wiederverheirateten Geschiedenen**

**zurückzunehmen ? Mit Recht hat einer der engsten Berater des Papstes Kardinal Dr. Reinhard Marx am 6. November 2013 wörtlich erklärt : „Der Präfekt der Glaubenskongregation kann die Diskussion über den Umgang mit wiederverheirateten Geschiedenen nicht beenden.“**

- 7. So sehr ich dem neuen Erzbischof Lackner alles Gute für seine Aufgabe wünsche, so bezweifle ich mit Recht, dass er der eigentliche Wunschkandidat der Salzburger Priester und des Salzburger Volkes ist. Die Vorgangsweise bei seiner Ernennung, durch die das Domkapitel in eine Zwangslage versetzt wurde, widerspricht den berechtigten Vorstellungen und Wünschen, wie heute ein Bischof bestellt werden sollte.**
- 8. Der hl. Papst Leo der Große hatte vollkommen recht, als er sich weigerte, selbst Bischöfe zu ernennen, weil das Priester und Volk am Ort aufgrund ihrer besseren Kenntnisse viel besser könnten.**